



Ein Aquarium basteln

Material:

- 1 Schuhkarton ohne Deckel pro Kind
- Bastelkarton in verschiedenen Farben
- Nusschalen oder buntes Transparentpapier, Alufolie oder Goldpapier
- Verschiedene bunte Wasserfarben
- Pinsel
- Scheren
- Schwarzer Filzstift
- Nähgarn (transparent)
- Klebstoff
- Tesafilm
- Sand oder Salz
- Steinchen, Zweige, Muscheln etc.

Das Aquarium:

- Den Boden des Schuhkartons blau (Meer) und gelb (Sand) anmalen. Das Dekomaterial (Sand oder Salz, Zweige, Steinchen, Muscheln etc.) ankleben.

Die Fische:

- Kleine Fische in unterschiedlichen Farben und Formen auf das Kartonpapier zeichnen und anschließend ausschneiden. Die Nusschalen bemalen (Bauch der Fische) und beidseitig auf die Fische aus Karton kleben oder kleine Stückchen Transparentpapier, Alufolie oder Goldpapier (Schuppenstückchen) verwenden. Dann mit einem schwarzen Filzstift die Augen des Fisches zeichnen.
- Abschließend die Fische mithilfe von Nähgarn und Tesafilm im Aquarium befestigen.

Notizen:



Einen Fiskuchen backen

Um den 1. April mit einem Nachtisch in Fischform zu verschönern, kann man den Lieblingskuchen der Kinder in einer runden Form zubereiten.

Ist er gebacken und aus der Form genommen, schneidet man einen spitzen Teil heraus, der das Maul des Fisches darstellen wird.

Das herausgeschnittene Stück kann am anderen Ende als Schwanz benutzt werden.

Mit dem Messer vorsichtig einen Halbkreis am Kopf des Fisches zeichnen, um den Körper anzudeuten.

Bonbons bilden die Schuppen des Fisches.

Zum Schluss noch ein Bonbon für das Auge verwenden.

Notizen:





„Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“

Text:

Kinder: „Fischer, Fischer,
wie tief ist das Wasser?“

Fischer: „6 Meter tief!“

Kinder: „Wie kommen wir da rüber?“

Fischer: „Ihr müsst hüpfen!“

Bei jeder Runde variieren:

„... Meter, ... Kilometer ... hüpfen,
kriechen, laufen, auf einem Bein...“¹⁹

Spielablauf:

- Eine Start- und eine Ziellinie festlegen. Die Kinder stellen sich entlang der Startlinie auf. Ein Kind ist der Fischer.
- Die anderen Kinder fragen ihn, wie tief das Wasser ist. Er antwortet mit einer Zahl. Die anderen fragen ihn dann, wie sie über das Wasser kommen. Gemeint ist damit eine bestimmte Art des Überquerens (springen, kriechen, auf einem Bein, rennen etc.).
- Der Fischer wiederholt dies mehrmals und macht es einmal vor, damit alle Kinder es verstehen.
- Mit dem Startsignal („Eins, zwei, drei!“ oder „Auf die Plätze, fertig, los!“) versuchen die Kinder nun, den Fluss auf die gewünschte Weise zu überqueren. Der Fischer versucht währenddessen, sie zu fangen, indem er sie berührt.
- Alle Kinder, die die Ziellinie erreichen, ohne dass der Fischer sie gefangen hat, sind gerettet. Alle anderen Kinder gesellen sich zum Fischer an die Ziellinie (der alten Startlinie).
- Das Spiel beginnt erneut mit allen gefangenen Kindern. Nun ist der Fischer nicht mehr allein!
- Das Spiel geht weiter, bis alle Kinder gefangen wurden und nur noch eines übrig bleibt. Es ist der Gewinner und darf bei der nächsten Spielrunde der Fischer sein.

19. In Frankreich gibt es ein Spiel, das ähnlich funktioniert: „Un, deux, trois, soleil“